

An die SPD Landtagsabgeordnete Heike Taubert
die Plenardebatte zu unserem Gesetzentwurf "ThürKAAG 2008, DS 4/3811"

Oberheldrungen, 10.04.2008

Sehr geehrte Frau Heike Taubert,

gegen Abend verfolgte ich auszugsweise die Plenarsitzung.

Meine Tochter und ich sind über Ihre Ausführungen zu Ihrer Vortragsweise zur Änderung des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) erschüttert, Ihre Worte waren beschämend, sie gingen voll an der Realität vorbei. Wir hatten den Eindruck, dass Sie sich überhaupt nicht mit der Materie - Entlastung der Bürger – eingesetzt haben. Man konnte Ihre Ausführungen überhaupt nicht von den der CDU Frau Strauche, die nur darauf bedacht war, anstelle von Herrn Gasser den Frank Kuschel in Misskredit zu bringen, unterscheiden.

Wir denken, dass entweder solche Personen wie Sie, den Ihrigen Platz dort für einen anderen frei machen sollten, oder aber diese Partei ist es nicht mehr wert, gewählt zu werden, schade nur, dass sich keiner der anderen Redner in der Wirklichkeit mit den Problemen der Bürger wirklich vertraut gemacht hat und das will eine Bürgerpartei sein, eine Opposition, die voll die Meinung der CDU vertritt, beschämend. Wir sind keine Mitglieder der Linken oder der PDS, aber der Kuschel hat Recht, ob ihnen das nun passt oder nicht, Sie, die für die SPD tätig sind, sollten Ihre Haltung zu Gunsten der Bürger, Ihren Wählern, massiv durchdenken und ändern und den Kuschel die Möglichkeiten einräumen, in Ausschüssen usw. darüber nochmals zu diskutieren oder hatten Sie Angst, dass einige SPD Leute doch nachdenken, was Kuschel vorbringt und dann auf seine Seite umfällt? Hier zeigen wieder die beiden großen Parteien, wie Machtgeil sie reagieren wollen, die SPD soll sich auflösen und sich in die CDU integrieren, das passt hier besser. Schade dass man das Abstimmungsergebnis nicht sehen konnte. Sind Sie Mieter oder Grundstückseigentümer, Sie verdienen doch bestimmt genug Geld im Monat, dass Ihnen das Änderungsgesetz im Grunde genommen am A... vorbeigeht, so wie Ihre Ausführung heute war. Selbst Argumente aufstellen, das konnten Sie nicht, selbst sich kritisch mit Ihrem Volk auseinandersetzen, das geht nicht, man könne ja vielleicht Ansehen und Posten verlieren, also ich muss jetzt mit Schreiben aufhören, weil mich die Partei SPD sehr enttäuschte, dass werde ich vielen Menschen weiter erzählen und das heutige Abstimmungsergebnis wird nicht verborgen bleiben, ein Jahr vor der Wahl, das gibt Schlagzeilen.

Doris Weber
Oberheldrungen